

Bundesministerium für
Unterricht, Kunst und Kultur

XXIV. GP.-NR

5523 /AB

26. Juli 2010

zu 5546 /J

bm:uk

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Mag. Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: BMUKK-10.000/0154-III/4a/2010

Wien, 23. Juli 2010

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 5546/J-NR/2010 betreffend Meinungsforschungsaktivitäten des Ministeriums seit 2006, die die Abg. Dieter Brosz, Kolleginnen und Kollegen am 28. Mai 2010 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Zu Fragen 1 bis 6:

Seitens der Zentraleitung des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur bzw. dessen Vorläufer wurden seit 2006 folgende Aufträge für Meinungsforschungen einschließlich Einbringung der Methodik der Meinungsforschung, operative Durchführung und die Auswertung bzw. Analyse und Berichtslegung an Dritte vergeben:

Titel der Meinungsforschung und Auftragnehmer	Vergabezeitpunkt	Meinungsforschungsmethode	Ausschreibung	Kosten in EUR
Bildungs-Monitoring 2006, Institut für empirische Sozialforschung (IFES)	Dez. 2005	Mehrthemenumfrage, 2.000 persönliche Interviews an der HH-Adresse der Zielpersonen, mehrschichtige Zufallsauswahl der Befragten	Der Auftrag wurde nicht ausgeschrieben. Grund dafür ist neben der Betragshöhe, dass das IFES jährlich seit 1993 für das BMUKK (BMBWK, BMUK) das Bildungs-Monitoring (seit 2007 Schul-Monitoring) durchführt und die Kontinuität der Daten gesichert sein soll.	42.120,--
Schul-Monitoring 2007 (IFES)	Dez. 2006	Mehrthemenumfrage, s.o.	s.o.	42.960,--
Kultur-Monitoring (IFES)	Mai 2007	Mehrthemenumfrage, s.o.	s.o.	24.480,--
Schul-Monitoring 2008 (IFES)	Dez. 2007	Mehrthemenumfrage, s.o.	s.o.	33.600,--
Schul-Monitoring 2009 (IFES)	Dez. 2008	Mehrthemenumfrage, s.o.	s.o.	34.200,--
Blitzumfrage	Februar	Telefoninterview	Aufgrund des	4.800,--

„Unterrichtszeit“ (IFES)	2009	(„CATI“)	Unterschreitens des Schwellenwertes war eine Ausschreibung nicht erforderlich.	
Blitzumfrage „Schulkonflikt“ (IFES)	April 2009	Telefoninterview („CATI“)	s.o.	8.160,--
Blitzumfrage „standardisierte Matura“ (IFES)	Juni 2009	Telefoninterview („CATI“)	s.o.	4.800,--
Blitzumfrage „Neue Mittelschule“ (IFES)	Sept. 2009	Telefoninterview („CATI“)	s.o.	4.800,--
Blitzumfrage „Ganztägige Schulangebote“ (IFES)	Okt. 2009	Telefoninterview („CATI“)	s.o.	4.800,--
Elternbefragung zu ganztägigen Schulformen (IFES)	Dez. 2009	a) Elternbrief und Fragebogen b) Online-Umfrage	Der Auftrag war nach den Bestimmungen des § 41 Bundesvergabegesetz 2006 nicht auszuschreiben. Das IFES führt seit Jahren für das BMUKK (BMBWK, BMUK) das Bildungs-Monitoring (seit 2007 Schul-Monitoring) durch und die Kontinuität der Daten muss gesichert sein.	a) 84.000,-- b) 98.400,--
Blitzumfrage „Kampagne zur Schulreform“ (IFES)	Jänner 2010	Telefoninterview („CATI“)	Aufgrund des Unterschreitens des Schwellenwertes war eine Ausschreibung nicht erforderlich.	4.800,--
Aktuelle Schulthemen 2010 (IFES)	April 2010	Telefonische CATI-Interviews, Zufallsauswahl (RDD-Verfahren)	Der Auftrag wurde nicht ausgeschrieben. Grund dafür ist neben der Betragshöhe, dass das IFES jährlich seit 1993 für das BMUKK (BMBWK, BMUK) das Bildungs-Monitoring (seit 2007 Schul-Monitoring) durchführt und die Kontinuität der Daten gesichert sein soll.	5.600,--
NMS - Elternbefragung: „Zufriedenheit mit der Neuen Mittelschule“ (IFES)	Mai 2010	Telefonbefragung, IFES-Cati-Studio, Stichprobe bis 500 Personen	Wegen der Betragshöhe war eine Ausschreibung nicht erforderlich.	10.800,--

Zu Frage 7:

Die Berichte zu den angeführten IFES-Studien finden sich auf der Homepage des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur unter <http://www.bmukk.gv.at/schulen/sb/index.xml> bzw. hinsichtlich des „Kultur-Monitoring 2007“ unter <http://www.bmukk.gv.at/kultur/bm/index.xml>. Das Bildungs-Monitoring des damaligen Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur findet sich unter http://www.bmukk.gv.at/schulen/sb/bm_2006.xml. Die Fragestellungen sind in den publizierten Studien jeweils angeführt.

Die Umfrage „Aktuelle Schulthemen 2010“ wird bis Jahresende 2010 ebenfalls dort publiziert werden; die diesbezüglichen Fragestellungen sind in der angeschlossenen Beilage 1 ersichtlich. Die Fragestellungen der Blitzumfragen sind ebenfalls den angeschlossenen sechs Beilagen 2 bis 7 zu entnehmen.

Zu Frage 8:

Die politische Präferenz der Befragten wurde im Schul-Monitoring von Beginn an abgefragt, da sie im Zusammenhang mit einzelnen Reformprojekten des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur (etwa hinsichtlich der ganztägigen Schulformen oder der Neuen Mittelschule) von besonderem Interesse war und ist. Vergleichbares ist hinsichtlich einiger Blitzumfragen wie in den angeschlossenen Beilagen ersichtlich zu bemerken. Selbstverständlich hat das Ressort keine Rohdaten gewünscht oder erhalten, sondern anonymisierte Auswertungen, die keine Zuordnung zur Einzelperson zulassen.

Zu Fragen 9 bis 13:

Die IFES-Studien selbst sind auf der Homepage des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur vollständig veröffentlicht.

Die entsprechenden Internetadressen finden sich in der Beantwortung der Frage 7.

Auf einzelne Ergebnisse des Schul-Monitorings und anderer Umfragen wurde in Pressemitteilungen des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur hingewiesen.

Die Ergebnisse der Blitzumfragen, die dazu dienen Momentaufnahmen und ein spontanes feedback zu tagesaktuellen bildungspolitischen Diskussionen zu gewinnen, wurden nicht auf der Homepage veröffentlicht, da solche der internen Information des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur dienen und als solche nicht zur Veröffentlichung geeignet sind.

Zu Frage 14:

Sofern Tabellenbände zu den IFES-Studien vorliegen ja. Der Tabellenband zur „NMS - Elternbefragung: Zufriedenheit mit der Neuen Mittelschule“ steht für die wissenschaftliche Analyse (BIFIE) zur Verfügung.

Zu Fragen 15 bis 28:

An keinen derartigen Aufträgen. Ein Eingehen auf die Fragen 16 bis 28 erübrigt sich daher.

Die Bundesministerin:



Beilagen

Beilage 1

IFES

Institut für empirische Sozialforschung

1010 Wien, Teinfaltstr. 8

☎ 54 670 D.V.R. 0049492

Untersuchungs-Nr.	2	3	8	0	0	0	2	4	tel
Listen Nr.									
Laufende Nr.									
Interviewer-Nr.									

Aktuelle Schulfragen

Guten Tag, mein Name ist ... Ich rufe im Auftrag des Instituts für empirische Sozialforschung an. Wir machen eine kurze Befragung zum Thema Schule und Bildung. Selbstverständlich werden Ihre Angaben völlig vertraulich behandelt und nur gemeinsam mit anderen statistisch ausgewertet.

1. Im Schulbereich hat es in den letzten Jahren eine Reihe von Reformen gegeben. Ich lese Ihnen einige bereits umgesetzte und weiter geplante Maßnahmen vor. Bitte sagen Sie jeweils, ob sie diese für eine gute oder für eine schlechte Sache halten. (Durchfragen)

	gute Sache	schlechte Sache	weiß nicht
die Einführung eines bundesweiten Kindergarten-Bildungsplans, der eine pädagogische Sprachförderung im letzten Kindergartenjahr vorsieht	1	2	3
weitere Schritte zur Verkleinerung der Schüleranzahl in den Klassen	1	2	3
die Einführung der kostenlosen Berufsmatura für Lehrlinge, die parallel zu ihrem Lehrberuf auch die Reifeprüfung ablegen können	1	2	3
den weiteren Ausbau der Neuen Mittelschule mit einem gemeinsamen Unterricht der 10- bis 14-Jährigen	1	2	3
den weiteren Ausbau der schulischen Nachmittagsbetreuung, also ganztägiger Schulformen	1	2	3

2. Für wie wichtig halten Sie es, dass die Schulreformen zügig weitergeführt werden?

für sehr wichtig 1
für eher schon wichtig..... 2
für eher nicht so wichtig..... 3
für gar nicht wichtig..... 4

3. Welchen Eindruck haben Sie von der Frau Unterrichtsminister Schmied insgesamt gesehen? Geben Sie eine Note: 1 = einen sehr guten Eindruck, 5 = einen sehr schlechten Eindruck.

NOTE: 1 2 3 4 5 6 = weiß nicht

4. Und wie sehr treffen Ihrem Eindruck nach die folgenden Aussagen auf die Frau Unterrichtsminister Schmied zu? Note 1 = trifft sehr zu, Note 5 = trifft überhaupt nicht zu. (DURCHFragen)

	trifft sehr zu				trifft überhaupt nicht zu
sie setzt sich für Verbesserungen im Schulbereich ein	1	2	3	4	5
sie ist kompetent und sachkundig in Schulfragen	1	2	3	4	5

5. Gibt es in Ihrem Haushalt ein?(MF)

Kind, das zur Schule geht.....	1
<u>ein jüngeres Kind.....</u>	<u>2</u>
nein, weder noch.....	3

STATISTIK**6. Geschlecht**

männlich.....	1
weiblich.....	2

7. Alter:

.....

8. Höchste abgeschlossene Schulbildung

Pflichtschule.....	1
Lehre.....	2
Fachschule, mittlere Schule ohne Matura.....	3
Matura.....	4
Hochschule, Universität.....	5

9. Berufstätigkeit

ja.....	1
nein.....	2

10. Bundesland

Wien.....	1
Burgenland.....	2
Niederösterreich.....	3
Oberösterreich.....	4
Steiermark.....	5
Kärnten.....	6
Salzburg.....	7
Tirol.....	8
Vorarlberg.....	9

11. Sagen Sie mir bitte noch - welche politische Partei sagt Ihnen am meisten zu?

SPÖ.....	1
ÖVP.....	2
GRÜNE.....	3
FPÖ.....	4
BZÖ.....	5
<u>andere.....</u>	<u>6</u>
keine.....	7
keine Angabe.....	8

Vielen Dank für das Interview!

Beilage 2

IFES

Institut für empirische Sozialforschung

1010 Wien, Teinfaltstr. 8

☎ 54 670 D.V.R. 0049492

Untersuchungs-Nr.	2	3	8	0	0	0	1	2	tel
Listen Nr.									
Laufende Nr.									
Interviewer-Nr.									

Thema: Aktuelle Schulfrage (ab 16 Jahre)

Guten Tag, mein Name ist ... Ich rufe im Auftrag des Instituts für empirische Sozialforschung an. Wir möchten Ihnen eine Frage zu einem aktuellen Schulthema stellen. Selbstverständlich werden Ihre Angaben völlig vertraulich behandelt und nur gemeinsam mit anderen statistisch ausgewertet.

1. Die Regierung plant bei den Lehrerinnen und Lehren, dass diese künftig für das gleiche Gehalt zwei Stunden pro Woche mehr als bisher in der Klasse sein sollen. Derzeit unterrichten die Lehrkräfte im Rahmen ihrer bestehenden 40-Stundenwoche im Schnitt 20 Stunden pro Woche. Halten Sie diese 2 Unterrichtsstunden mehr ...

für gerechtfertigt 1
 oder für nicht gerechtfertigt 2

STATISTIK

A. Geschlecht

männlich 1
 weiblich 2

B. Alter:

bis 30 Jahre 1
 31-50 Jahre 2
 über 50 Jahre 3

C. Höchste abgeschlossene Schulbildung

ohne Matura 1
 mit Matura 2

D. Berufstätigkeit

berufstätig 1
 in Ausbildung (Schule, Studium) 2
 nicht berufstätig 3

E. Bundesland

Wien 1
 Burgenland 2
 Niederösterreich 3
 Oberösterreich 4
 Steiermark 5
 Kärnten 6
 Salzburg 7
 Tirol 8
 Vorarlberg 9

Beilage 3

IFES

Institut für empirische Sozialforschung

1010 Wien, Teinfaltstr. 8

☎ 54 670 D.V.R. 0049492

Untersuchungs-Nr.	2	3	8	0	0	0	1	3	tel
Listen Nr.									
Laufende Nr.									
Interviewer-Nr.									

Thema: Aktuelle Schulfragen (ab 16 Jahre)

Guten Tag, mein Name ist ... Ich rufe im Auftrag des Instituts für empirische Sozialforschung an. Wir möchten Ihnen einige kurze Fragen zum aktuellen Schulkonflikt stellen. Selbstverständlich werden Ihre Angaben völlig vertraulich behandelt und nur gemeinsam mit anderen statistisch ausgewertet.

1. Um den Schul-Konflikt zu beenden, hat die Frau Unterrichtsminister Claudia Schmied der Lehrgewerkschaft einen Kompromiss vorgeschlagen. Demnach sollen die Lehrerinnen und Lehrer in Kombination mit einem Alters-Teilzeitmodell und der Reduktion von Zulagen anstatt zwei nur eine zusätzliche Stunde pro Woche unterrichten. Auch das wurde von der Lehrgewerkschaft abgelehnt. Stehen Sie in diesem Schul-Konflikt eher auf der Seite der Frau Minister oder eher auf der Seite der Lehrgewerkschaft?

auf der Seite der Frau Minister 1
auf der Seite der Lehrgewerkschaft 2

2. Die Lehrgewerkschaft hat zu einem bundesweiten Streiktag aufgerufen. Die Lehrerinnen und Lehrer werden aus allen Bundesländern am 23. April nach Wien kommen und zu einem großen Protestmarsch auf die Straße gehen. Halten Sie diesen Lehrerstreik....?

für gerechtfertigt..... 1
oder für nicht gerechtfertigt.....2

3. Welchen Eindruck haben Sie – werden die Lehrerinnen und Lehrer in diesem Konflikt von ihrer Gewerkschaft gut vertreten oder nicht gut vertreten?

gut vertreten..... 1
nicht gut vertreten..... 2
weiß nicht..... 3

STATISTIK

A. Geschlecht

männlich.....1
weiblich.....2

B. Alter:

IFES

2

23800 010tel

C. Höchste abgeschlossene Schulbildung

Pflichtschule	1
Lehre, mittlere Schule, Fachschule	2
Matura	3
Hochschule	4

D. Berufstätigkeit

berufstätig	1
in Ausbildung (Schule, Studium)	2
nicht berufstätig	3

E. Bundesland

Wien	1
Burgenland	2
Niederösterreich	3
Oberösterreich	4
Steiermark	5
Kärnten	6
Salzburg	7
Tirol	8
Vorarlberg	9

Beilage 4

IFES

Institut für empirische Sozialforschung

1010 Wien, Teinfaltstr. 8

☎ 54 670 D.V.R. 0049492

Untersuchungs-Nr.	2	3	8	0	0	0	1	0	tel
Listen Nr.									
Laufende Nr.									
Interviewer-Nr.									

Thema: Standardisierte Matura (Zentral-Matura)

Guten Tag, mein Name ist ... Ich rufe im Auftrag des Instituts für empirische Sozialforschung an. Wir machen eine ganz kurze Befragung zum aktuellen Thema Matura-Reform. Selbstverständlich werden Ihre Angaben völlig vertraulich behandelt und nur gemeinsam mit anderen statistisch ausgewertet.

1. Derzeit sind die Anforderungen bei der Matura je nach Schule sehr unterschiedlich. Um die Bildungsstandards vergleichbar zu machen, möchte Frau Unterrichtsminister Claudia Schmied vorerst bei der AHS eine standardisierte Matura ab dem Schuljahr 2013/14 einführen. Die österreichische Wirtschaft hat sich ebenfalls dafür ausgesprochen (WK, IV.). Eine solche zentrale Matura gibt es auch in den meisten anderen europäischen Ländern. Halten Sie die Einführung einer einheitlichen Matura an den allgemein bildenden höheren Schulen....?

für eine gute Sache..... 1
oder sind Sie da dagegen..... 2
 egal, weiß nicht..... 3

2. Und wenn man diese zentrale Matura auf die Hauptgegenstände Deutsch, Mathematik und lebende Fremdsprachen beschränkt, wären Sie da...?

dafür 1
oder dagegen..... 2
 egal, weiß nicht..... 3

STATISTIK

- A. Geschlecht

männlich..... 1
 weiblich..... 2

- B. Alter:

.....

- C. Höchste abgeschlossene Schulbildung

Pflichtschule..... 1
 Lehre 2
 Fachschule, mittlere Schule ohne Matura..... 3
 Matura 4
 Hochschule, Universität 5

D. Berufstätigkeit

ja1
nein2

E. Haben Sie ein Kind, das zur Schule geht? (bzw. gehen Sie selbst zur Schule?)(MF)

ja1
nein2

E. Bundesland

Wien1
Burgenland.....2
Niederösterreich.....3
Oberösterreich.....4
Steiermark.....5
Kärnten.....6
Salzburg.....7
Tirol8
Vorarlberg.....9

F. Welche politische Partei sagt Ihnen am meisten zu?

SPÖ1
ÖVP2
Grüne3
FPÖ/BZÖ.....4
andere5
keine6
k.A.7

Vielen Dank für das Interview!

Beilage 5

IFES

Institut für empirische Sozialforschung

1010 Wien, Teinfaltstr. 8

☎ 54 670 D.V.R. 0049492

Untersuchungs-Nr.	2	3	8	0	0	0	1	5	tel
Listen Nr.									
Laufende Nr.									
Interviewer-Nr.									

Thema: Neue Mittelschule

Guten Tag, mein Name ist ... Ich rufe im Auftrag des Instituts für empirische Sozialforschung an. Wir machen eine ganz kurze Befragung zur Neuen Mittelschule. Selbstverständlich werden Ihre Angaben völlig vertraulich behandelt und nur gemeinsam mit anderen statistisch ausgewertet.

1. Inzwischen gibt es schon viele Neue Mittelschulen mit einem gemeinsamen Unterricht der 10- bis 14-Jährigen. Halten Sie diese Reformschritte für eine gute Sache oder für eine schlechte Sache?

gute Sache1
 schlechte Sache.....2
 weiß nicht3

2. Sollte man aus Ihrer Sicht dieses Schulmodell mit dem gemeinsamen Unterricht der 10- bis 14-Jährigen weiter ausbauen?

ja1
 nein2
 weiß nicht3

STATISTIK

- A. Geschlecht

männlich1
 weiblich2

- B. Alter:

.....

- C. Höchste abgeschlossene Schulbildung

Pflichtschule1
 Lehre2
 Fachschule, mittlere Schule ohne Matura.....3
 Matura4
 Hochschule, Universität.....5

- D. Berufstätigkeit

ja1
 nein2

E. Haben Sie ein Kind, das zur Schule geht? (bzw. gehen Sie selbst zur Schule?)

ja	.....	1
nein	.....	2

E. Bundesland

Wien	.....	1
Burgenland	.....	2
Niederösterreich	.....	3
Oberösterreich	.....	4
Steiermark	.....	5
Kärnten	.....	6
Salzburg	.....	7
Tirol	.....	8
Vorarlberg	.....	9

F. Welche politische Partei sagt Ihnen am meisten zu?

SPÖ	.....	1
ÖVP	.....	2
Grüne	.....	3
FPÖ/BZÖ	.....	4
andere	.....	5
keine	.....	6
k.A.	.....	7

Vielen Dank für das Interview!

Beilage 6

IFES

Institut für empirische Sozialforschung

1010 Wien, Teinfaltstr. 8

☎ 54 670 D.V.R. 0049492

Untersuchungs-Nr.	2	3	8	0	0	0	1	6	tel
Listen Nr.									
Laufende Nr.									
Interviewer-Nr.									

Thema: Ganztägige Betreuungsangebote an Schulen

Guten Tag, mein Name ist ... Ich rufe im Auftrag des Instituts für empirische Sozialforschung an. Wir führen eine ganz kurze Befragung über ganztägige Betreuungsangebote an den Schulen durch. Selbstverständlich werden Ihre Angaben völlig vertraulich behandelt und nur gemeinsam mit anderen statistisch ausgewertet.

1. Sollten Ihrer Meinung nach die ganztägigen Schulangebote ausgebaut werden, so dass die Schulkinder am Nachmittag Förderunterricht, Kreativkurse, Sport- und Freizeitaktivitäten an den Schulen erhalten – wären sie da....?

sehr dafür1
 eher dafür2
 eher dagegen.....3
 oder ganz dagegen.....4

2. Und wie schätzen Sie in Österreich den Bedarf an einer solchen schulischen Tagesbetreuung mit einem breiten Lern- und Freizeitangebot ein – als.... ?

sehr groß1
 ziemlich groß.....2
 eher gering.....3
 sehr gering.....4

3. Und glauben Sie, wird der Bedarf an ganztägigen Schulformen in den nächsten Jahren.... ?

eher zunehmen.....1
 eher zurückgehen.....2
 oder etwa gleich bleiben.....3

STATISTIK

A. Geschlecht

männlich.....1
 weiblich.....2

B. Alter:

.....

C. Höchste abgeschlossene Schulbildung

Pflichtschule.....1
 Lehre2
 Fachschule, mittlere Schule ohne Matura.....3
 Matura4
 Hochschule, Universität.....5

D. Berufstätigkeit

ja1
 nein2

E. Haben Sie ein Kind, das zur Schule geht? (bzw. gehen Sie selbst zur Schule?) Und ein jüngeres Kind?

ja, Schulkind1
ja, jüngeres Kind.....2
 nein, weder noch3

E. Bundesland

Wien1
 Burgenland.....2
 Niederösterreich.....3
 Oberösterreich4
 Steiermark.....5
 Kärnten6
 Salzburg.....7
 Tirol8
 Vorarlberg.....9

F. Welche politische Partei sagt Ihnen am meisten zu?

SPÖ1
 ÖVP2
 Grüne3
 FPÖ/BZÖ.....4
andere5
 keine6
 k.A.7

Vielen Dank für das Interview!

Beilage 7

IFES

Institut für empirische Sozialforschung

1010 Wien, Teinfaltstr. 8

☎ 54 670 D.V.R. 0049492

Untersuchungs-Nr.	2	3	8	0	0	0	2	3	tel
Listen Nr.									
Laufende Nr.									
Interviewer-Nr.									

Thema: Bildungskampagne des BMUKK

Guten Tag, mein Name ist ... Ich rufe im Auftrag des Instituts für empirische Sozialforschung an. Wir führen eine ganz kurze Befragung zum Bildungsbereich durch. Selbstverständlich werden Ihre Angaben völlig vertraulich behandelt und nur gemeinsam mit anderen statistisch ausgewertet.

1. Seit rund einer Woche gibt es vom Unterrichtsministerium eine Informations-Initiative, in der die Wichtigkeit der Bildung und die Förderung der Talente unserer Kinder im Mittelpunkt stehen. An dieser Aktion nehmen auch viele Prominente teil, die dazu eigene Kinderfotos zur Verfügung gestellt haben. Christina Stürmer macht dazu die musikalische Begleitung. Haben Sie dazu schon Fernseh-Spots (also Kurzfilme) oder Anzeigen in einer Zeitung gesehen? (MF)

- ja, Fernseh-Spots1
- ja, Anzeigen in Zeitungen2
- ja, anderes3
- nein, weder noch4*Statistik

2. Und wie gefällt Ihnen diese Aktion? (Vorlesen)

- sehr gut..... 1
- gut2
- eher nicht3
- gar nicht.....4

STATISTIK

- A. Geschlecht

- männlich1
- weiblich.....2

- B. Alter:

.....

- C. Höchste abgeschlossene Schulbildung

- Ohne Matura.....1
- Mit Matura.....2

IFES

2

23800 016tel

D. Berufstätigkeit

ja1
 nein2

E. Haben Sie ein Kind, das zur Schule geht? (bzw. gehen Sie selbst zur Schule?)

ja,1
 nein2

F. Bundesland

Wien1
 Burgenland.....2
 Niederösterreich.....3
 Oberösterreich.....4
 Steiermark.....5
 Kärnten.....6
 Salzburg.....7
 Tirol8
 Vorarlberg.....9

G. Welche politische Partei sagt Ihnen am meisten zu?

SPÖ1
 ÖVP2
 Grüne3
 FPÖ4
 BZÖ5
 FPK (Freiheitliche Partei Kärnten)6
 andere Partei.....7
 keine8
 k.A.9

Vielen Dank für das Interview!